



Freunde und Förderer der DPSG e.V.– Bundesverband Berlin und Viersen im Mai 2013

Geschäftsstelle
Martinstraße 2
41472 Neuss-Holzheim
f+f@dpsg.de
www.fuf-dpsg.de

Bericht des Vorstandes zur 42. Mitgliederversammlung 2013 am 20. Mai 2013 in Rothenburg o.d. Tauber

Vorstand und Beirat der Freunde und Förderer der DPSG e.V. - Bundesverband

In der ordentlichen Mitgliederversammlung 2010 wurden bis 2013 folgende Personen in den Vorstand und den Beirat gewählt, bzw. von uns als Fachleute in das Gremium eingebunden:

Vorsitzender: Stephan Jentgens, Viersen (ehem. Bundesvorsitzender der DPSG)
Vorsitzende: Gunhild Pfeiffer, Berlin (ehem. Diözesanvorsitzende der DPSG – DV Berlin)
Schatzmeister: Alexander Michel, Gifhorn (ehem. Geschäftsführer Bundesamt Sankt Georg e.V.)
Schriftführer: Robert Seifert, Tönisvorst (ehem. Bundesreferent der Roverstufe)
Geborenes Mitglied im Vorstand: Kerstin Fuchs (Bundesvorsitzende der DPSG)

Beirat: Susanna Kersting-Kuhn, Trier (ehem. Bundesreferentin für Entwicklungsfragen)
Beirat: Robert Bachmann, Augsburg (ehem. Mitglied im Arbeitskreis Entwicklungsfragen)
Beirat: Andreas Mauritz, Aachen (ehem. Diözesankurat DPSG Aachen)
Beirat: Peter Kurtscheidt, Wetzlar (ehem. Mitglied der Diözesanleitung DPSG Limburg)

Geschäftsstelle: bis 31.1.2013: Dietger Schulenberg, Neuss-Holzheim
Verantwortl. derzeit: Robert Seifert / Alexander Michel
Redakteur „notiert“: bis Ausgabe Nr.68: Winfried Kurrath, Castrop-Rauxel
verantwortl. derzeit: Robert Seifert

International Secretary: Dr. Anton Markmiller, Berlin (ehem. Bundesvorsitzender der DPSG und Vorsitzender der F+F bis 2010)

Mitgliederentwicklung

Zum 31.12.2012 betrug die Zahl der Einzelmitglieder 369 (286 Männer, 83 Frauen).

Im Jahr 2012 standen 8 Neumitgliedern 6 Todesfälle und 11 Austritte, überwiegend aus Altersgründen oder schwerer Krankheit, gegenüber.

Korporativ sind uns 25 Freundes- und Fördererkreise aus Diözesen, Bezirken und Stämmen angeschlossen, die insgesamt etwa 3.000 Mitglieder zählen.

In diesem Jahr kam ein korporatives Mitglied hinzu. Hier zeigt sich ein Ansatzpunkt, um durch Zusammenschluss verschiedener F+F-Gruppen den Wirkungsgrad unserer Arbeit und damit der Unterstützung der DPSG deutlich sichtbar zu erhöhen. Vorrangiges Ziel dabei ist es nicht, nur Mitglieder auf Bundesebene zu gewinnen, sondern die Arbeit der verschiedenen F+F-Gruppierungen besser zu vernetzen.

Unsere Toten

Seit der letzten Mitgliederversammlung gingen uns voraus in die Ewigkeit:

Manfred Wacker (Mawa), Ulm	+ 4.6.2012
Walter Zielniok, Bergheim	+ 22.6.2012
Karola Brüche, Wilhelmshaven	+ 23.6.2012
Heinz Thörner, Olpe	+ 15.8.2012
Heinrich Sommer, Düsseldorf	+ 16.12.2012

Wir trauern um die Verstorbenen und bewahren ihnen ein ehrendes Andenken.

Finanzielle Ausschüttung an die DPSG

- In 2012 haben wir keine Ausschüttungen der Überschüsse an die DPSG vornehmen können, da uns zu diesem Zeitpunkt kein Antrag der DPSG vorlag. Der Jahresüberschuss ging damit zunächst in die Rücklage und steht zur Ausschüttung in 2013 zusätzlich zur Verfügung.
- Kosten der Geschäftsstelle / Zahlung an das Bundesamt: 2642,44 €
Miete u. Mietnebenkosten für das von uns genutzte Büro im Bundesamt.

Für das Jahr 2013 sind zum einen die Finanzierung des ersten Bauabschnittes des Spielplatzes in Westernohe mit ca. 30.000 € und die Übernahme der Mehrkosten für die Verlegung des Fußbodens aus dem „Goldenen Saal“ in Altenberg im neuen Seminarraum des HuK mit 15.000 € geplant.

Hierzu hat es bereits abschließende Gespräche mit dem DPSG-Bundesvorstand gegeben. Die Mittel können zeitnah fließen.

DPSG-Stiftung / Stiftungsfonds Westernohe

Aus dem Poloshirt-Verkauf wurden 74,00 € der Stiftung/Stiftungsfonds Westernohe zugestiftet. Möglichkeiten zur Erhöhung des Stiftungskapitals sollten gesucht werden, sobald personelle Ressourcen dies erlauben.

Die Ausschüttung der Erlöse in Höhe von ca. 1000,- € erfolgt auf Antrag der DPSG für Präsentationstechnik im neuen Seminarraum in Westernohe.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit

Bewährtes beibehalten, gleichzeitig neue Wege gehen, Konzepte entwickeln, um auch für jüngere Ehemalige attraktiv zu sein, waren die Schwerpunkte unserer Arbeit, um die F+F zukunftsfähig auszurichten.

Alle Verantwortlichen für F+F arbeiten ehrenamtlich, d.h. ohne hauptamtliche Unterstützung. So haben die Fortführung der bisherigen Aktivitäten, die Öffentlichkeitsarbeit und die normale Vereinstätigkeit schon einen Großteil der Kräfte gebunden. Besonders deutlich spüren wir die Lücken, die das Ausscheiden von Dietger Schulenberg als Leiter der Geschäftsstelle und Winfried Kurrath als Redakteur unserer Mitgliederzeitschrift gerissen haben. Für beides haben wir zunächst die nötigen Arbeiten verteilt, brauchen aber dringend langfristige Unterstützung durch zusätzliche Mitarbeiter/innen.

Aus der Situationsanalyse der F+F gingen verschiedene Schwerpunkte hervor, die mit unterschiedlicher Intensität neben dem normalen „Geschäftsbetrieb“ in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Wir haben im Jahr 2012/2013 die nachstehenden Arbeitsfelder des Vorjahres weitergeführt:

1. Konzeptentwicklung

Die Projektgruppe hat sich vertiefend mit weiteren soziografischen Studien befasst und erste Vorschläge zur Umsetzung unterbreitet. Zusammenfassend bedeutet dies:

- Bestehende Angebote engagiert weiterführen, da ein hoher Mobilisierungsgrad die Akzeptanz deutlich zeigt,
- Zusätzliche Angebote der persönlichen Ansprache etablieren (z.B. Grußkarten), sofern die personellen Voraussetzungen vorhanden sind, im Sinne der Mitgliederpflege,
- Unterschiedliche (Lebens-)Situationen beim Ausscheiden aus der DPSG in den Blick nehmen, um dort ansetzen zu können und passgenaue Angebote zu unterbreiten,
- Niederschwellige Angebote schaffen, um ins Gespräch zu kommen,
- Entwicklung eines Senior-Expert-Service für die DPSG,
- Prüfung eines Freiwilligendienstesatzes für Senioren,

- Aktivitäten anbieten, die unterschiedliche Altersgruppen berücksichtigen.

Weiterer Schwerpunkt der Überlegungen war, wie sich die Bereitschaft und die vorhandene Fachkompetenz der Ehemaligen für die DPSG nutzen lassen. Im Bereich der niederschweligen Angebote versuchen wir mit der Radtour an der Mosel in 2013 erste Erfahrungen zu machen. Darüber hinaus müssen wir weitere niederschwellige Möglichkeiten zum Kontakthalten finden.

Insgesamt sollen in den nächsten Monaten die konzeptionellen Überlegungen in ein Gesamtkonzept gebracht und mit dem Bundesvorstand der DPSG beraten werden.

2. Kommunikation

Schrittweise hat sich die Projektgruppe nach der Analyse der bestehenden Formen der Kommunikation mit der Überarbeitung der einzelnen Formate befasst:

- Die Zeitschrift „notiert“ wird weitgehend selbstständig durch den Redakteur und ein Redaktionsteam erstellt. Die Zeitschrift ist vereinsintern eines der wichtigsten Kommunikations- und Werbemittel, mit der Einschränkung der Aktualität durch lange Vorlaufzeiten bis zum Erscheinen. Umweltfreundliche Papierherstellung und klimafreundliche Herstellung finden neben Inhalt und Form selbstverständlich Berücksichtigung. Derzeit wird nach einem Nachfolger für Winfried Kurath gesucht, übergangsweise nimmt Robert Seifert diese Aufgabe wahr.
- Der Newsletter „informationen“ soll künftig regelmäßig im November, Februar und Juni und bei Bedarf erscheinen. Die Erstellung ist weitgehend dem Redakteur von „notiert“ zugeordnet, da der Newsletter zwar digital verbreitet wird, sich aber bei der Gestaltung eher an den Printmedien orientiert. Anders als die Zeitschrift kann mit größerer Aktualität reagiert werden. Der Newsletter wird als sinnvolles Instrument der vereinsinternen Kommunikation eingeschätzt und soll fortgeführt werden.
- Schwerpunkt der Arbeit der Projektgruppe war die Neugestaltung des Internetauftrittes, die Erstellung einer neuen Homepage. Inhalte, Funktionen, Technik und Layout wurden komplett neu entwickelt. Die Anzahl der Aufrufe der Homepage zeigt, dass die Umgestaltung angenommen und erfolgreich war.
- Die Internetkommunikation über die sozialen Netzwerke ist im Fokus der Projektgruppe. Nach wie vor sind wir dabei, Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung auszuloten. Vor allem fehlen uns hier zur weiteren Bearbeitung personelle Ressourcen.
- Die Erstellung von Werbematerial zur Selbstdarstellung ist vollzogen. Ein neuer Werbeflyer liegt vor.

3. Vernetzung

Um Lobbyarbeit für die DPSG wirkungsvoller zu gestalten, sollte die interne und externe Vernetzung verbessert werden, was sich sowohl auf Kommunikation, als auch auf Klärung der Strukturen bezieht. Im Fokus sind die Vernetzung der einzelnen F+F-Gruppierungen auf verschiedenen Ebenen mit uns und untereinander, Vernetzung mit der DPSG und der Stiftung und die Vernetzung mit anderen Ehemaligenverbänden des Pfadfindertums.

Ein konkreter Schritt zur Verbesserung der Kontakte zu den korporativen Mitgliedern war die Zuordnung von Ansprechpartnern für die Diözesen. Deren Hauptaufgabe ist die Mitgliederpflege, d.h. Kontakt halten, Informationen weitergeben, Anregungen und Wünsche entgegennehmen etc.

Zusätzlich arbeitete die Projektgruppe an der inhaltlichen Gestaltung von Werbeflyern für potentielle Einzelmitglieder, bzw. korporative Mitglieder. Die Neugründung eines Diözesan-F+F-Vereins in Münster wurde aktiv unterstützt. Soweit möglich wurden die Kontakte zu den vorhandenen Freundes- und Förderervereinen gehalten.

4. Personalentwicklung

Vorrangiges Ziel ist es, genügend Mitarbeitende für die Aktivitäten der F+F zur Verfügung zu stellen und die langfristige Existenz, bzw. Arbeitsfähigkeit des Vereins zu sichern. Hierzu benötigen wir noch engagierte und interessierte Menschen.

5. Fundraising

Im Rahmen der Image- und Fundraising-Kampagne gab es regelmäßige Kontakte des Vorstandes zu Timo Fischer (Fundraiser für die DPSG) und der Stiftung. Die enge Zusammenarbeit zwischen DPSG, Stiftung und Freunde und Förderer hinsichtlich Austausch und Kooperation soll Synergien nutzen zum Wohl der gemeinsamen Sache – Unterstützung der DPSG. Leider kam ein weiteres Treffen der Leitungen des Verbandes, der Stiftung und der Freunde und Förderer aufgrund der angespannten Personalsituation im Bundesvorstand der DPSG noch nicht zustande. Die Freunde und Förderer signalisieren weiterhin ihr Interesse an der Zusammenarbeit in dieser Konstellation.

Unsere Veranstaltungen und Projekte

Jahrestreffen 2012 in Essen

Zu Pfingsten 2012 hat in Essen das Jahrestreffen mit der Mitgliederversammlung stattgefunden. Im Rahmen des Studienteils „Orte des Strukturwandels im Ruhrgebiet“ setzten wir uns mit Grundsatzreferaten zu wirtschaftlicher Entwicklung, zur Lebenssituation von jungen Menschen und Sozialpolitik auseinander und waren viel vor Ort unterwegs.

In der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand einstimmig für seine Arbeit entlastet.

Studienfahrt 2012 in die Westtürkei bis nach Istanbul

Mit 25 Teilnehmern hat im Oktober 2012 die Studienreise stattgefunden. Unter dem Titel „Reise nach Istanbul – Studienreise durch die West-Türkei von Izmir bis zum Bosphorus“ haben wir uns mit religiösen, kulturhistorischen und aktuellen Fragestellungen auseinandergesetzt. Den erhofften Kontakt zu türkischen Pfadfindern gab es leider nicht, jedoch einen Besuch in einem christlichen Kloster mit angeschlossenen Internat.

In zweijährigem Turnus wollen wir eine Studienreise anbieten, bevorzugt in Kooperation mit der DPSG, zumindest aber offen für die Teilnahme erwachsener DPSG-Mitglieder. Anregungen und Mitarbeit aus dem Verband sind gern gesehen.

Zusammenarbeit mit dem VDAPG

Im Rahmen einer zweiten Feierstunde zu „100 Jahre Pfadfinden in Deutschland“ am 5.11.2012 in Berlin wurden Dr. Horst Köhler (ehem. BdP) und Dr. Norbert Blüm (ehem. DPSG) durch den Vorsitzenden der Altpfadfindergilden mit der St.-Georgs-Plakette des VDAPG geehrt.

Diese Veranstaltung fand in Kooperation mit den F+F statt. Ziel war es, die Pfadfinderbewegung als Ganzes öffentlichkeitswirksam zu unterstützen. Die Resonanz auf die Veranstaltung zeigte deutliches Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit.

Eine Vereinbarung, wie zukünftige Zusammenarbeit aussehen könnte, ohne dass sich unser Profil und unsere Ausrichtung ändern, ist in der Diskussion.

Jahrestreffen 2013 in Rothenburg o.d. Tauber

Zu Pfingsten 2013 findet das diesjährige Jahrestreffen mit dem Studienthema „Quo vadis ecclesia? Spuren des II. Vatikanischen Konzils im heutigen Gesprächsprozess der Kirche“ statt. Vorträge und Diskussionen widmen sich diesem Thema und die verschiedenen Exkursionen dienen zur Erkundung der Region und ihrer Geschichte.

Radtour im Oktober 2013 an der Mosel

Erstmals werden sich ca. 18 Personen mit dem Rad auf den Weg machen. Beeindruckende Landschaft und ein vielseitig ausgearbeitetes Programm erwarten die Teilnehmer. Mit dieser Idee haben wir versucht, unser Angebot zu erweitern und auch für jüngere Mitglieder attraktive Veranstaltungen anzubieten.

Jahrestreffen 2014 in Möhnesee (1.- 4.5.2014)

Als mögliches Studienthema ist die 50-jährige Partnerschaft DPSG-ASB (Asociación de Scout de Bolivia) vorgesehen.

Für Sommer 2014 ist eine **Studienreise nach Bolivien** in Vorbereitung.

Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand der DPSG

Nachdem die Bundesversammlung der DPSG im Dezember 2012 Dominik Naab zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt und er sein Amt im Frühjahr 2013 angetreten hat, konnte die Kommunikation mit dem DPSG-Bundesvorstand wieder intensiviert werden. So nahm Kerstin Fuchs, als DPSG-Bundesvorsitzende auch Mitglied im Vorstand der Freunde und Förderer auf Bundesebene, wieder an den telefonischen Absprachen und Sitzungen des Vorstands und Beirat teil. Wir freuen uns sehr, dass dieser Neustart sehr gut gelungen ist und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Last but not least

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken bei allen, die uns auch im letzten Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben, sowohl im Vorstand, als auch im Beirat. Ausdrücklich erwähnt seien hier außerdem auch unsere Mitarbeiter, die in verschiedenen Funktionen wichtige Aufgaben übernommen hatten, wie Dietger Schulenberg als Leiter der Geschäftsstelle, Winfried Kurrath als Redakteur und Tony Markmiller als Kontaktperson für Internationales und die weiteren Ehemaligenverbände der Pfadfinderbewegung.

Gunhild Pfeiffer
Vorsitzende

Stephan Jentgens
Vorsitzender